

MITTLERE BAHNHOFSTRASSE 1
BRIGITTE KIENAST, LEITUNG
CH-8853 LACHEN
TELEFON 055 451 27 17
TELEFAX 055 451 27 19
SELBSTHILFE@SPD.CH
WWW.SELBSTHILFESCHWYZ.CH



Jahresbericht Selbsthilfe 2015

Die Selbsthilfe ist im Kanton Schwyz strukturell gut integriert. Das Angebot ist vom Kanton und von der Stiftung für Sozialpsychiatrie unbestritten, es wird sehr wohlwollend begleitet und unterstützt. Der Kanton erteilt der Stiftung für Sozialpsychiatrie für die Selbsthilfe einen Leistungsauftrag im Rahmen von 20% Stellenprozent. Brigitte Kienast erfüllt diese Tätigkeit im Rahmen ihrer 90% Anstellung im Sozialpsychiatrischen Dienst.

Als Geschäftsleiterin mache ich mir zur Weiterentwicklung der Stelle Gedanken. Wie messe ich den Bekanntheitsgrad der Selbsthilfe? Gibt es einfach immer mehr Selbsthilfegruppen oder ist irgendwann ein Soll erreicht? Welche Angebote und Tätigkeiten in der erweiterten Selbsthilfe sind auf die Unterstützung durch die Kontaktstelle angewiesen? Zu diesen Themen einige Gedanken in diesem Bericht.

Bekanntheitsgrad der Selbsthilfe

Im Jahr 2004 wurde in der Nationalfondsstudie der HSA Luzern ein Sollwert von 50 Gruppen für den Kanton Schwyz festgelegt, dieser ist erreicht resp. mit 56 Gruppen leicht übertroffen. Heisst das, dass die Selbsthilfe bekannt ist? Sind die Einwohnerinnen und Einwohner vom Kanton Schwyz ausreichend über die Selbsthilfe informiert? Ich wage es zu bezweifeln, denn an unseren Standaktionen letztes Jahr im Seedammcenter Pfäffikon und in der Seeklinik Brunnen sind wir immer wieder überrascht wie viele Besucherinnen und Besucher die Selbsthilfe nicht kennen. Ich denke unser Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit mit Standaktionen, Vorträgen und Zeitungsartikeln darf nicht nachlassen.

Bestrebungen, die der Selbsthilfe nahe stehen

Unter diesem Titel mache ich mir zur Arbeit mit Peers Gedanken und den Einbezug von Betroffenen in professionelle Angebote.

Mit Peers sind Menschen gemeint, die selbst von einer psychiatrischen Krankheit betroffen sind, im Krankheitsverlauf sind sie stabil. Durch die eigene Therapieerfahrung und Weiterbildung können sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Betroffene weitergeben. Für Peers bietet die pro mente sana eine Weiterbildung an. Nach dieser werden Peers in Psychiatrischen Kliniken (z.B. Klinik Zugersee) angestellt. Die Erfahrung zeigt, dass ihre Mitarbeit im direkten Kontakt zu Patientinnen und Patienten Sinn macht, gerade sie schaffen es den erkrankten Menschen Hoffnung auf positive Veränderung zu geben. In unserem Kanton gibt es Peers, die selbst Gruppenangebote für Betroffene anbieten. Dies sind zwar nicht mehr Selbsthilfegruppen im klassischen Sinn und sie zählen auch nicht zu den therapeutischen Gruppenangeboten durch Fachleute. Die Peers (mir gefällt der Ausdruck Erfahrungsexperten besser) bilden eine spannende Ergänzung zur Selbsthilfe und den professionellen Fachleuten. Wir führen die Angebote von Peers auf unserer Gruppenliste und sie profitieren von den Koordinationsaufgaben der Kontaktstelle.

Ein weiteres Engagement betrifft den Patienten- und Angehörigenrat vom Sozialpsychiatrischen Dienst. Dieses Angebot geht auf ein Engagement, des Sozialpsychiatrischen Dienstes zurück, als nach einer Befragung der Patientinnen und Patienten nach ihrer Zufriedenheit mit den Dienstleistungen die Resultate auch mit den Nutzerinnen des Dienstes besprochen wurden. Jetzt trifft sich der P–A–Rat (Patienten- und Angehörigenrat) alle zwei Monate. Im vergangenen Jahr organisierte er zusammen mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst, der Pro mente sana und der Kontaktstelle Selbsthilfe einen sehr gut besuchten Anlass zur psychiatrischen Patientenverfügung. Die Kontaktstelle versucht mit der Unterstützung des P-A-Rat Menschen die von psychischer Krankheit betroffen sind oder deren Angehörige zu ermutigen sich für ihre Anliegen einzusetzen. Indem sie auf offene Ohren stossen fühlen sie sich mit ihren Anliegen ernst genommen und setzen sich für ihre Anliegen ein. Der Einbezug von Betroffenen und ihren Angehörigen in die Planung von psychiatrischen Angeboten ist vor allem in Deutschland schon weit fortgeschritten. Mit dem P-A-Rat verfügt der Kanton Schwyz über ein innovatives Angebot mit schweizerischem Pioniercharakter.

Lachen, 17. April 2015

Brigitte Kienast
Geschäftsleiterin

Dr. med. Roland Weber
Chefarzt

Beilage:
Detaillierter Leistungsnachweis nach den Qualitätsnormen vom BSV